

Hinstehen für Lenzburg

Lenzburg
Oktober 2025



Herausgeberin: SVP Lenzburg – Redaktion/Koordination/Bilder: Wahlteam und Kandidierende
SVP Lenzburg – info@svp-lenzburg.ch – www.svp-lenzburg.ch
Layout: werbelaube.ch – Druck: CH Media Print AG



Der Handschlag: Eine simple Geste mit starker Wirkung. Die Handschlag-Mentalität für die unsere Partei steht, hat auch im digitalen Zeitalter verbindenden Charakter.

Lokalpolitik lebt vom Engagement

Ideen führen kein Eigenleben. Sie kommen zum Fliegen, wenn sie mit Überzeugung und Willenskraft vertreten und umgesetzt werden.

Seite 2

Rückblick auf eine intensive Legislatur

In der SVP-Fraktion verbindet sich langjährige Ratserfahrung mit frischen Perspektiven – Politik zum Wohl von Lenzburg.

Seite 4

Der Aussenblick ist bereichernd

Zwei Kandidierende berichten, wie sie sich in Lenzburg eingelebt haben und welche Rolle politisches Engagement dabei spielt.

Seite 8

Die Kandidierenden der SVP-Fraktion

Die elf Frauen und Männer, die für die SVP Lenzburg auf der Liste 3 kandidieren, stellen sich in persönlichen Portraits vor.

Seite 9



Der Berner Künstler Werner Witschi (1906-1999) schuf für die Expo 1964 in Lausanne eine zeitgemässe moderne Eisenplastik mit dem Titel «Schwurhände». Die Stadt Lausanne schenkte die Skulptur anschliessend dem Kanton Uri.

Respekt und Fairness in der Lokalpolitik



Martin Stücheli
Präsident Ortspartei SVP Lenzburg
und alt Stadtrat.

Seit 1965 steht die Eisenplastik «Schwurhände» in Flüelen. Mit dem Blick über den See Richtung Rütli wird klar, wie symbolhaft dieser Ort für uns und die Geschichte der Schweiz ist. Nicht nur der Schwur bezeugt Einigkeit, Entschlossenheit und gilt als höchstes Gut.

Gedanken werden in unseren Köpfen geformt und durch unsere Hände in Greifbares umgesetzt. In unseren Händen steckt viel Geschick, Kraft, aber auch Fürsorge. So kann ein Händedruck auch Mitgefühl und Vertrauen überbringen. Deshalb ist der Handschlag tief in unserer Kultur verwurzelt, nicht oberflächlich, er zählt. Dazu ein Blick in die Augen und das Gegenüber weiss, «auf dich kann ich mich verlassen».

Es wäre gut, wenn wir uns über die Bedeutung des Handschlags mehr Gedanken machen und uns wieder daran orientieren.

Hinstehen für Lenzburg

Mit der zweiten Jahreshälfte kommt in diesem Jahr auch der Wahlkampf für den Einwohnerrat auf Touren. Mit dem neu gewählten Stadtrat steht die Exekutive fest, und es wird sich zeigen, was sich mit der neuen Zusammensetzung in Lenzburg für Perspektiven ergeben. Für die

Zusammensetzung des Einwohnerrats geht der Wahlkampf in die entscheidende Phase. Unsere Legislative wird sich der vielfältigen Themen annehmen, die ihr vom Stadtrat zur Beratung und Abstimmung vorgelegt werden. Die Geschäfte müssen der strengen Prüfung durch den Einwohnerrat standhalten, um dann genehmigt zu werden. Also Mitspracherecht und Mitgestaltung zum Nulltarif? Denn die Mitgliedschaft im Einwohnerrat kostet nichts. Einzig, und das ist Voraussetzung, das Interesse an der Stadtpolitik. Das Interesse an der Zukunft von Lenzburg und somit am Wohl unserer Bevölkerung.

Ein Sprichwort (es wird Albert Einstein zugeschrieben) besagt: **«Was nichts kostet, ist nichts wert.»** Stimmt das so? Ich würde dem widersprechen und es umformulieren. Wer den Wert nicht erkennt und nicht mitbestimmt, verpasst das Leben und stolpert irgendwann über seine eigenen Füße, weil er nicht einmal mehr Herr oder Frau über sein eigenes Ich ist. Wehmütig auf all die verpassten Chancen zurückzublicken, bringt nichts. Es ist vorbei! Darum: Lassen Sie es nicht so weit kommen. Für Sie, für Ihr Umfeld, für die Zukunft unserer schönen Stadt.

Hier legen wir die Grundsteine für eine lebenswerte Zukunft. Verpassen wir die Chancen nicht, packen wir sie an und helfen wir, sie mitzugestalten. Mit offenen Augen durch die Stadt gehen, dabei sehen und spüren, wo etwas nicht rund läuft, und dann seine eigenen Ideen und Anregungen in Diskussionen einbringen. In der Diskussion liegt sogar sehr viel Potenzial. Denn eingebrachte Ideen können im Gremium durchaus noch verbessert und optimiert werden. Sind das Wunschvorstellungen? Ich denke nein; vielmehr müssen wir das beinahe selbstverständliche Genuss- und Konsumverhalten hinterfragen, das sich bei uns im Alltag eingebürgert hat.

Wie sind all die Annehmlichkeiten entstanden? Wie sind die vielen Freizeiteinrichtungen die für alle zugänglich sind realisiert worden? Warum haben wir ein öffentliches Freibad? Warum dürfen wir uns an einem Jugendfest über unsere

Nachkommen erfreuen und dabei selbst das Fest genießen?

Am Anfang jeder Neuerung steht die Idee

Hat es geklingelt? Genau, hinter all diesen Annehmlichkeiten stecken Ideen. Ideen die von engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern eingebracht und mit viel Engagement umgesetzt wurden. In den meisten Fällen lässt sich am Schluss nicht mehr genau festlegen, was deren Ursprung war und wer die Hauptinitiative dazu gehabt hat. Das mag für die Ideenträgerinnen und -träger schmerzlich sein, weil Ruhm und Ehre nicht im gewünschten Mass zurückkommen, aber es zeigt immer wieder, dass es sich lohnt. Dass es sich lohnt, für etwas einzustehen! Sich zu engagieren und so dazu beizutragen, dass wir in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft so viele Möglichkeiten haben, die unser Leben bereichern und uns die Freizeit versüssen.

Die Schweiz steht für Innovation, für ein Land, in dem immer wieder Neues entsteht. Das zeugt von der unbändigen Kraft und Kreativität, die in unserer Bevölkerung steckt. Für die Umsetzung der Ideen suchen wir uns Partner und Mitstreiter, die helfen, das, was in den Köpfen entstanden ist, Realität werden zu lassen.

Im Kleinen liegt das Potenzial. Es braucht lediglich den Glauben, etwas bewirken zu können. Sich mit Gleichgesinnten an die Arbeit zu machen und mit Überzeugung dafür hinzustehen und umzusetzen. Es liegen sehr viele Möglichkeiten in den Händen der Bürgerinnen und Bürger. Packen Sie die Chance, wir unterstützen Sie dabei.

Die erste Möglichkeit besteht schon darin, aktiv an den kommenden Wahlen teilzunehmen, die Wahlzettel auszufüllen und sie per Post zu schicken oder sie sogar mit etwas Stolz am Wahlsonntag im Rathaus persönlich abzugeben. Wenn einem dabei ein «Chribele» über den Rücken läuft, ist der Funke gesprungen. Es

 Die Geschäfte müssen der strengen Prüfung durch den Einwohnerrat standhalten.»

wird uns vielleicht bei dieser Gelegenheit wieder bewusst, welches Privileg wir mit unserem Wahlsystem haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir unsere Meinung und unsere Haltung an der Wahlurne mit der Abgabe der Stimmzettel kundtun können.

Nächstes Jahr sind es 55 Jahre her, seit sich die Schweizer Männer am 7. Februar 1971 für das Frauenstimmrecht ausgesprochen haben, das formell am 16. März 1971 wirksam wurde. Damit das Frauenstimmrecht überhaupt eine Chance in der von Männerhand geprägten Schweiz hatte, brauchte es engagierte Frauen, die sich zum Ziel gesetzt haben, das Frauenstimmrecht durchzubringen und mitzubestimmen. Viel Überzeugungsarbeit und hitzige Diskussionen wurden bis zur erfolgreichen Umsetzung geführt. Respekt und Dank gehört all diesen Frauen. Sie sehen: Überall steht am Anfang eine Idee, eine Überzeugung und das Engagement, die Idee umzusetzen. Wie die Geschichte zeigt: Es hat sich gelohnt. Es lohnt sich auch in kleinerem Rahmen in der Stadt, sich für Ideen stark zu machen, es wird nichts geschenkt und schon gar nicht kommt etwas von allein. Immer steckt Überzeugung und Willenskraft dahinter, bevor etwas zur Umsetzung kommt.

Aus einer kleinen Idee kann etwas ganz Grosses entstehen, es braucht lediglich den Glauben daran, etwas bewegen zu können. Wir freuen uns mit Ihnen auf eine aktive Bevölkerung von Lenzburg, die auch bereit ist, sich zu engagieren.

Die SVP mit ihren sieben Mitgliedern ist eine der sieben Fraktionen des Einwohnerrats. Der Rat tagt sechs Mal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich.



Bild: CH Media

Die SVP in der Legislatur 2022 – 2025



Michael Häusermann
Fraktionspräsident

Jede Fraktion erfährt zu Beginn einer Legislatur personelle Veränderungen gegenüber der vorhergehenden Legislatur. Grund für diese Veränderung ist der Wählerwille. Es sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bestimmen, wer in den Einwohnerrat einziehen darf und wie sich der Einwohnerrat personell zusammensetzt.

Unsere Fraktion

Zu Beginn der laufenden Legislatur starteten wir mit «nur» noch sieben Fraktionsmitgliedern, da wir bei den Gesamterneuerungswahlen 2021 zwei Sitze verloren hatten. Neu kam Döel Silva hinzu, wobei so «neu» war er auch nicht, da er früher schon mal im Rat sass.

In jeder Fraktion ist es wichtig, dass es Leute hat, die über Erfahrung im Ratsbetrieb verfügen. Wir haben das Glück, dass wir mit Michael Häusermann und Ruedi Baumann gleich zwei Einwohnerräte haben, die dieses Amt schon seit über zwanzig Jahren ausüben und somit «alte Hasen» sind. Aber auch Fraktionsmitglieder mit weniger Ratserfahrung sind willkommen, bringen sie doch eine andere Sichtweise auf die Themen ein, und das tut jeder Fraktion gut.

Zur Halbzeit der Legislatur mussten wir gleich zwei personelle Wechsel verkraften, einerseits den Rücktritt von Markus

Thöny per Ende 2023 und andererseits den krankheitsbedingten Rücktritt von Brigitte Vogel per Ende Januar 2024. Ersetzt wurden die beiden durch Marvin Meier und Eric Scherer. Somit haben wir nun Fraktionsmitglieder mit ganz viel Erfahrung und zwei, drei Kollegen mit bislang noch weniger Ratserfahrung.

In der Dezembersitzung 2023 wählte der Einwohnerrat das Ratsbüro für die Jahre 2024/25 und «unsere» Corin Ballhaus wurde mit sehr guten 34 Stimmen als Einwohnerrats-Vizepräsidentin gewählt. Läuft alles nach Plan, stellt sich Corin im Januar 2026 als Einwohnerratspräsidentin zur Wahl, und man kann davon ausgehen, dass sie in dieses Amt gewählt wird. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Im März 2025 trat Döel Silva zurück. Diese Vakanz konnten wir mit Marcel Schäli ergänzen, so dass die SVP weiterhin mit sieben aktiven und engagierten Personen im Einwohnerrat vertreten ist (siehe Textbox auf dieser Seite).

Einbürgerungen

Der Einwohnerrat ist momentan noch zuständig für Einbürgerungsgesuche ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die geltende Gemeindeordnung sieht dies so vor. In den Jahren 2022 bis 2024 wurden durchschnittlich zwischen 20 und 22 Gesuche behandelt, die zwischen 33 und 35 Personen betrafen. Im laufenden Jahr haben wir bis September bereits 17 Gesuche für 31 Personen behandelt.

Solange die Zuständigkeit beim Einwohnerrat liegt, nehmen wir die Sache ernst. Wir diskutieren in der Fraktion jedes Gesuch und lassen die Meinung unseres Vertreters der Einbürgerungskommission, Marvin Meier, einfließen. Für uns ist klar, dass sich eine Person einbürgern lassen kann, wenn sie oder er die Anforderungen erfüllt, sich integriert hat, sich also mit unserer westlichen Lebensweise, unserer Kultur sowie mit unseren Sitten und Gebräuchen „angefreundet“ hat. Hin und wieder kommt es auch vor, dass wir direkt Einsicht in die Unterlagen der

Gesuchsteller nehmen, dies, weil einem in den Schriftlichkeiten von der Stadtkanzlei vielfach wichtige Informationen vorenthalten werden. Obwohl wir dies schon mehrmals bemängelt haben, ändert sich nichts. Wenn man das Vorgehen mit den Einbürgerungen über einen längeren Zeitraum beobachtet, so erkennt man, dass die SVP-Fraktion die einzige Fraktion ist, welche die Gesuche kritisch behandelt, denn ein generelles «Durchwinken», wie es bei anderen politischen Mitstreitern gehandhabt wird, gibt es für uns nicht. Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts, so wie es derzeit noch gehandhabt wird, ist aus unserer Sicht «nur» noch ein Verwaltungsakt, oder anders ausgedrückt eine «Pro-forma-Übung». Wir meinen, dass ein solcher Verwaltungsakt in die Zuständigkeit des Stadtrats gehört, weshalb wir 2023 eine diesbezügliche Motion einreichten, die nun im Rahmen der Spezialkommission Gemeindeordnung behandelt wird. Die Umsetzung ist so für die revidierte Fassung der Gemeindeordnung vorgesehen.

Budgets und Rechnungen

Jeweils an der Juni-Sitzung berät der Einwohnerrat die Rechnung des Vorjahres sowie den Jahresbericht. Der Jahresbericht der Einwohnergemeinde des vergangenen Jahres (Jahr 2024) umfasste 74 Seiten. Eigentlich müsste das Papier gemäss gültiger kantonaler Gemeindeordnung Rechenschaftsbericht heissen, jedoch kümmert dies den Stadtrat seit 2019 nicht. Er nennt den Bericht eben Jahresbericht. Diese 74 Seiten zu lesen, benötigt etwas Zeit, doch es lohnt sich, da sie viele Zahlen und Informationen über die Bereiche unsere Stadt dokumentieren. Was uns schon länger auffällt ist, dass es je nach Bereich, sehr unterschiedlich gehandhabt wird, wie eine Entwicklung stattfindet. Bei der Polizeistatistik zeigt man uns einen 4-Jahres-Vergleich. Bei der Bevölkerungsentwicklung hat es einen 10-Jahres-Vergleich und beim städtischen Personal bekommt man lediglich einen Vorjahres-Vergleich zu sehen. Ob dies Zufall ist? Seit Jahren bemängeln wir

Die SVP-Fraktion (Stand Herbst 2025)
Michael Häusermann (Fraktionspräsident)
Corin Ballhaus
Ruedi Baumann
Hans Holliger
Marvin Meier (Ersatz für Markus Thöny)
Eric Scherer (Ersatz für Brigitte Vogel)
Marcel Schäli (Ersatz für Döel Silva)

diesen Zustand, doch zeigt der Stadtrat auch bei diesem Punkt immer wieder, dass er kein Gehör für mehr Transparenz hat.

In der September-Sitzung berät der Einwohnerrat jeweils das Budget für das Folgejahr. Somit kann gesagt werden, dass die September-Sitzung die wichtigste Sitzung des Jahres ist, da hier die Weichen gestellt werden für das kommende Jahr. Wie es der Name sagt, dreht sich beim Budget alles um das Geld. Jedes Thema, jeder Bereich oder jede Tätigkeit einer Gemeinde wird in eine Zahl «umgewandelt», sprich, es gibt einen Aufwand oder einen Ertrag. Wenn wir Mitglieder des Einwohnerrats das Budget jeweils zum ersten Mal sehen, so ist für uns von der SVP immer ein Bereich des Budgets ganz «interessant», nämlich der Stellenplan. Da es leider nie vorkommt, dass wir Personal abbauen, sondern wir den Personalbestand immer nur erhöhen, nimmt es einem dann einfach gleich zu Beginn der Budgetberatung wunder, um wieviel Prozent, sprich um wie viele Stellen der Personaletat erhöht werden soll und in welchen Bereichen. Bei der Beratung des Budgets an der Ratssitzung gibt die Chefin, resp. der Chef der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission ihre Aussagen zu den Zahlen ab und danach folgen die Fraktionen mit ihren Meinungen und Einschätzungen. Anschliessend folgt die Detailberatung des Budgets. →



Nach der Sanierung präsentiert sich die Bahnhofstrasse in vollem Glanz.

Wenn man bedenkt, dass beispielsweise das Budget für 2025 ganze 145 Seiten mit Hunderten von Zahlen und Dutzenden von Erläuterungen umfasst, in der Detailberatung bei einigen der Fraktionen keine einzige Wortmeldung hervorruft, somit kein einziger Änderungsantrag eingebracht wird und so das ganze Budget ohne Wenn und Aber durchgewinkt wird, respektive die Fraktionen dazu bereit sind, dies zu tun, so sind wir darüber schon erstaunt. Die SVP-Fraktion nimmt den Budgetprozess sehr ernst und wir diskutieren in der Fraktion lange und intensiv über die Zahlen. Dies kommt dann eben im Rat bei der Detailberatung zum Ausdruck. In der vergangenen Legislatur war es mehrmals so, dass erst aufgrund eines Änderungsantrages von uns zu einer Position überhaupt eine Diskussion im Rat entstand oder wir als einzige Fraktion generell Änderungsanträge stellten. Ob wir am Ende mit unserem Anliegen eine Mehrheit fanden, ist eine andere Sache. Aber dass es zuerst uns braucht, damit eine politische Debatte entsteht, zeigt, dass nicht alle Mitglieder des Einwohnerrates bereit sind, das Budget in der Tiefe zu bearbeiten. Die SVP-Fraktion findet in jedem Budget Sparpotenzial, und dies bringen wir auch ein. Leider findet eine Mehrzahl unserer Sparvorschläge keine Mehrheit im Rat. Ganz so erfolglos sind wir dann aber doch auch nicht. In den letzten Budgetdebatten gab es durchaus auch eine Mehrheit für

einzelne unserer Anliegen und am Ende einer Sitzung denken wir oft, wie es wohl herausgekommen wäre, wenn wir nichts gesagt hätten?

Strassensanierungen

Jede Gemeinde besitzt Infrastruktur in Form von Gebäuden, Strassen und Leitungen und die gilt es zu unterhalten, so wie wir auch uns selbst «unterhalten», indem wir beispielsweise zum Coiffeur gehen oder wir uns ein Paar neuer Schuhe kaufen. Lenzburg hat viele Strassen und so beschäftigt sich der Einwohnerrat immer wieder mit Sanierungsprojekten unserer Strassen. Spannend ist immer wieder zu sehen, ob ein Strassenprojekt einfach den Rat durchläuft oder ob es Zusatzrunden gibt. Die Sanierung der Dragonerstrasse West, in den Jahren 2022 und 2023 (2. und 3. Etappe) ging beispielsweise ganz schlank über die Bühne. Ausser den Voten der GPFK äusserte sich niemand dazu und beide Vorlagen wurden einstimmig angenommen. Bei der Ringstrasse Nord, die in insgesamt acht Etappen saniert wurde, gab es zwischenzeitlich die Idee, das Tempo fix auf 30 zu reduzieren, aber diesem Ansinnen wurde eine Abfuhr erteilt und die Sanierungen wurden jeweils mit grosser Mehrheit angenommen.

Grösseren Redebedarf hatte der Rat beim Dammweg, der mit einem Asphaltbelag

versehen werden sollte. Das Ende der Geschichte sieht so aus, dass wir im Einwohnerrat zwei Mal darüber befinden durften, dass der Dammweg am Ende einen Asphaltbelag bekam und dass in der Widmi (aufgrund einer Idee von Michael Häusermann) eine wunderschöne Zerreiche gepflanzt wurde, so quasi als Ersatz für den erwähnten Asphalt. Zu reden gab auch die Zeughausstrasse, wobei dort mehr die Bushaltestelle ein Thema war als die Sanierung der Strasse als solches. Über die Zeughausstrasse debattierte der Rat ebenfalls an zwei Sitzungen und letztlich gelang es der SVP, eine Mehrheit zu finden, um die geplante Betonplatte zu verhindern, die unnötige Mehrkosten ergeben hätte und für diesen Ort einfach überdimensioniert war. Man kann auch bei Strassen sparen! Ebenfalls eine Änderung zum vorgesehenen Projekt erfuhr die Sanierung der Brunnmattstrasse West. Hier fand eine Mehrheit nach intensiver Diskussion, dass es die Pflasterung in Mitte der Strassengabelung Brunnmattstrasse/Unterer Haldenweg nicht braucht. Auch hier war die SVP federführend im Vorbringen dieser Sparmassnahme.

Manchmal erleidet eine vorgesehene Sanierung gänzlich Schiffbruch. Die Sanierung des Buchenwegs, der im März 2024 zur Beratung anstand, wurde wuchtig mit 30 Ja zu 4 Nein-Stimmen zurückgewiesen, weil eben diese grosse Mehrheit befand, dass dies gar nicht nötig war. Bei der Vorlage Ammerswilerstrasse kennen wir den Ausgang auch. Nachdem der Einwohnerrat einer Sanierung dieser Kantonsstrasse nach sehr intensiver Beratung einen Rückweisungsantrag abgelehnt und danach drei Änderungsanträgen zugestimmt hatte, wurde das Referendum ergriffen, und die Referendumsbefürworter forderten eine Urnenabstimmung, wo das Projekt im Herbst 2024 abgelehnt wurde. Bei der Ammerswilerstrasse geht es zurück auf Feld 1. Es muss jedoch nicht immer in einem «Nein» enden, wenn das Volk spricht. Der Sanierung der Bahnhofstrasse, die ebenfalls eine Zusatzschleife durch Volksabstimmung nahm, wurde an der Urne angenommen, nachdem die Bushaltestelle, die der Einwohnerrat aus Spargründen in

der ersten Vorlage strich, in der zweiten Vorlage wieder drin war. Das Resultat der Sanierung lässt sich sehen.

Die Bahnhofstrasse als wichtige Achse zwischen Bahnhof und Altstadt bekam einen neuen Belag, es verschwand der Absatz zu den Trottoirs und mit unterschiedlichen Bäumen, die in Zukunft Schatten spenden, und einer Festbeflagung lässt sich diese Sanierung sehen. Die SVP-Fraktion stand übrigens immer geschlossen hinter der Sanierung dieser Strasse.

Parlamentarische Vorstösse

Den Mitgliedern des Einwohnerrat steht es zu, Motionen und Postulate sowie Anfragen in mündlicher oder schriftlicher Form einzubringen. Diese Möglichkeit parlamentarischer Vorstösse nutzen alle Fraktionen. Markus Thöny stellte im März 2022 im Namen der SVP-Fraktion eine schriftliche Anfrage zur Evaluation von LED-Strassenbeleuchtungen, da sich mit dieser neue Technologie zwar viel Strom sparen lässt, die Anwendung jedoch bei einzelnen Liegenschaftsbesitzer vermehrt zu Lichtbelastung führt. Im Mai 2022 beantwortete der Stadtrat eine schriftliche Frage von uns, in der wir wissen wollten, welche Stadträte in städtischen Kommissionen, in Gemeindeverbänden oder Aktiengesellschaften vertreten sind und wie hoch die einzelnen Entschädigungen zu Handen der Stadtkasse sind. Diese Anfrage wurde in Zusammenhang mit der Erhöhung der Besoldung des Stadtrates gestellt. Im Mai 2022 unterstützte die SVP-Fraktion ein Postulat von FDP, EVP, die Mitte und GLP in dem es um die Prüfung zielführender Massnahmen zur Lenzburger Klimaneutralität ging.

Im September 2022 reichten wir ein Postulat ein, was die Weiterführung des physischen Aushangs von Todesanzeigen forderte, wobei dies nicht im selben Umfang hätte erfolgen müssen. Wir sehen im kompletten Wegfall dieser Dienstleistung einen Abbau des «Service Public», der vor allem die älteren Menschen in unserer Gemeinde betrifft. Im

Dezember 2022 überwies der Rat mit 16 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen dieses Postulat und erteilte so dem Stadtrat den Auftrag zur Umsetzung der Forderung. An der Juni-Sitzung 2024 behandelte der Rat das Postulat, zu dem der Stadtrat im Mai 2024 einen Bericht und Antrag verfasste. Der Stadtrat führte in seinem Bericht aus, dass die Weiterführung wie bisher einerseits Investitionskosten von 1500 Franken pro Kasten auslösen würde und die Regionalpolizei insgesamt 80 Arbeitsstunden/Jahr aufwenden müsste. Durch uns wurde nie die Weiterführung durch die Polizei gefordert. In einer zweiten Variante führte der Stadtrat die Möglichkeit der Kommunikation im LBA und/oder in der AZ auf, wobei er dies mit zwei Gemeinden im Aargau verglich, welche das auch nicht haben. Als ob der Aargau lediglich aus drei Gemeinden besteht! Auf unseren Vorschlag, dass der Ausgang durch Mitarbeiter des Werkhofes geschehen könnte, da diese eh jeden Tag im Gemeindegebiet unterwegs seien und es für diese Angestellten keinen Umweg darstellen würde antwortete der Stadtmann, dass der Mitarbeiter der Reinigungsmaschine nach vorgegebenen Zyklen in der Stadt umfährt und er daher dies nicht machen kann. Achten Sie sich mal, ob sich die Mitarbeiter des Werkhofes nach «vorgegebenen Zyklen» oder ob sie sich «frei» bewegen können. Sehr zu unserem Bedauern änderte der Rat seine Meinung und das Postulat wurde mit 16 Nein zu 14 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen abgelehnt.

Im September 2023 reichte Corin Ballhaus eine schriftliche Anfrage zum Umgang der Bauverwaltung mit Einwendungen/Beschwerden bei Baugesuchen im vereinfachten Verfahren ein. Hintergrund dieser Anfrage waren Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die unzufrieden waren, wie ihre Einwendungen bei Baugesuchen formell behandelt werden. Es ging also nicht um fachliche oder rechtliche Inhalte, sondern um die Art und Weise mit dem Umgang einer Beschwerde. Für uns passt es nicht zusammen, wenn die Stadtverwaltung mit der Mission «mit Lenzburg punkten» wirbt und dann gleichzeitig Bürgerinnen und Bürger über Monate ignoriert, nur weil

sie ihre Rechte wahrnehmen. Die Beantwortung der Anfrage durch den Stadtrat im Januar 2024 war für die Fragestellerin nur teilweise zufriedenstellend. Zwar anerkennt der Stadtrat, dass «Handlungsbedarf im Umgang mit dem Kunden besteht». Was wir jedoch nicht verstehen ist, dass es Kundenorientierung und Gleichbehandlung nicht zur Grundeinstellung öffentlicher Angestellter gehören und gelebt werden, sondern dass es zuerst Hinweise von aussen braucht, damit sich Verhalten verändert.

Im Oktober 2024 kam ebenfalls eine schriftliche Anfrage aus unseren Reihen, die gleich mehrere Themen ansprach. Es ging einerseits um die Unterstützung der Vereine durch die Stadt und andererseits um die Velo-Demonstration «Critical Mass», die aus Sicht des Fragestellers ohne Bewilligung stattfand. In diesem Zusammenhang stellten sich mehrere Fragen. Die Beantwortung der gestellten Fragen durch den Stadtrat war für den Fragesteller sehr enttäuschend.

 Haben auch Sie ein Thema oder ein Anliegen, zu dem Sie gerne Auskunft vom Stadtrat wünschen?

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns. Schliesslich sind wir als Mitglieder des Einwohnerrates die Vertreterinnen und Vertreter des Volks.

Was das Einleben in Lenzburg erleichtert

**Tania Spehar und Eric Scherer kandidieren auf der SVP Liste 3.
Sie erzählen, wie sie sich in Lenzburg integriert haben und wieso
sie sich kommunalpolitisch engagieren.**



Tania Spehar, was hat dich und deine Kinder nach Lenzburg geführt?
Meine Schwester wohnte bereits in

Lenzburg und ich kam sie oft besuchen. Bei jedem Besuch entdeckte ich den Charme und die hohe Lebensqualität von Lenzburg. Ich habe mich auf Anhieb ins Schloss und in die Altstadt verliebt. Vor fünf Jahren verliessen wir Zürich und wurden in der Widmi sesshaft.

Was macht Lenzburg für dich aus?

Lenzburg hat den Charme eines verträumten Dorfes und ein Nutzungsangebot einer Stadt. Der persönliche Austausch in den Vereinen, Gastronomie und dem Kulturangebot schätze ich sehr. Lenzburg ist für mich vor allem Heimat und Tradition.



Eric Scherer, was hat dich und deine Familie bewogen, vor 12 Jahren nach Lenzburg zu ziehen?

Ich kenne Lenzburg seit über 30 Jahren. Wenn früher der Stau durch die Innenstadt zu gross war, bin ich hier gerne eingekehrt und habe mir eine Pause gegönnt. Langsam habe ich mich so in Lenzburg verliebt.

Was bedeutet dir Lenzburg?

Eric: Für mich ist Lenzburg der Ort, an dem meine Familie und ich lebe. Hier wachsen meine Kinder auf. Für mich ist Lenzburg meine Heimat und mein Lebensmittelpunkt.

Was habt ihr unternommen, um euch hier zu integrieren?

Tania: Zum Zeitpunkt meines Umzugs waren meine Kinder schulpflichtig. Die persönlichen Kontakte mit anderen Eltern, waren in dieser Zeit sehr hilfreich. Ein grosser Schritt in Richtung Integration war mein Eintritt in den BPW Lenzburg. Mein Netzwerk konnte ich erfolgreich, innert kürzester Zeit erweitern. Nach drei Jahren hatte ich das Gefühl, angekommen zu sein.

Eric: Auf dem Land gibt es nur zwei Alternativen: man ist dabei oder man bleibt aussen vor. Wenn man dabei sein möchte, ist es eigentlich recht einfach. Schule, Vereine und auch die Parteien sind Integrationsmaschinen. So ging meine Integration ruckzuck.

Gab es auf diesem Weg ein bemerkenswertes Erlebnis?

Tania: Positiv war das mich die Lenzburger trotz meines Züri-Dialekts sehr schnell in Ihrer Mitte aufgenommen haben.

Eric: Als meine Tochter mit Downsyndrom eingeschult werden sollte, gab es von der damaligen Schulpflege viel Widerstand. Damals kam ich in Kontakt mit mehreren SVP-Einwohnerräten. Die haben meine Familie unterstützt und viel geholfen. Aus der Hilfe ist ein bleibendes Engagement geworden.

Was würdet ihr Neuzuzügern empfehlen?

Tania: Profitiert vom grossen Vereinsangebot und engagiert euch.

Eric: Lernt die Sprache – das ist wohl leider unser grösstes Problem. Mitmachen. Erleben. Geniessen. Lenzburg ist eine tolle Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist, der wirklich will.

Tania, du kandidierst erstmals für den Einwohnerrat. Wieso möchtest du dich kommunalpolitisch engagieren?

Tania: Lenzburg ist meine Heimat und die ist nicht verhandelbar. Ich engagiere mich für eine Regionalschule Lenzburg, die unsere Werte und Traditionen lebt, und für eine vernünftige Steuerpolitik, Lenzburg soll ein attraktiver Standort sein.

Eric Scherer, du konntest schon etwas Politluft im Einwohnerrat schnuppern und kandidierst nun zum zweiten Mal. Was macht für dich das politische Engagement aus?

Eric: Die Aufgaben einer Stadt wie Lenzburg sind vielfältig und umfangreich. Wollen wir verwalten oder mit gutem Menschenverstand Politik machen? Für mich bedeutet politisches Engagement, diesen Gegensatz zu gestalten. Dabei ist es mir wichtig, eigene Sichten einzubringen: als ehemaliger Ausländer und eingebürgerter Schweizer sowie als Vater eines Kinds mit einer Behinderung.

Das Interview führte Corin Ballhaus.

Corin Ballhaus *bisher*



Das Hüttenbuch des Rebhüslis war eine von vielen Quellen für das Erarbeiten der Festschrift zum 75-Jahr-Jubiläum der Ortsbürger Rebbauern-Vereinigung.

Meine Motivation

- Engagement für ein zukunftsstarkes Lenzburg
- Ausgewogenes Miteinander von kommunalen und Bürger-Interessen mitgestalten
- Engagement für einen gesunden Finanzhaushalt, der auf Massnahmen zur Steigerung der Effizienz beruht und Kosten konsequent auf Notwendigkeit, Zweckmässigkeit und Tragbarkeit prüft
- Eigenverantwortung zu übernehmen und für das Gemeinwohl einzustehen, ist essenziell für eine zukunftsfähige Gesellschaft



Zum Thema Umgang mit Geld bin ich gefragte Referentin im kleinen Kreis wie auf öffentlichen Podien.



Eröffnungsworte am Lenzburger SVP-Anlass zum Polizeisystem im Aargau.



Die Handarbeit im Rebberg ist der ideale Ausgleich zu meiner beruflichen Kopfarbeit.



- Jahrgang 1965
- ledig

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Kommunikationsberaterin

Ausbildung, Erfahrung

- Swiss Board Certificate Uni St. Gallen
- MAS Communication Management HSLU
- Projektmanagerin SGO
- Kant. Handelsschuldiplom

Politische Tätigkeit

- Einwohnerrätin seit 2018 (Vizepräs. 24/25)
- Mitglied GPFK seit 2018 (Präs. 20/21)
- Mitglied Spezialkomm. Rev. Gemeindeordnung 25/26
- Mitglied Vorstand SVP Lenzburg seit 2022

Weitere Engagements

- Mitglied Stiftungsrat Schloss Lenzburg seit 2019
- Präs. Ortsbürger Rebbauern-Vereinigung seit 2018
- Vizepräs. Verein «Lenzburg tanzt» 2022-2025
- Mitglied Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung
- Mitglied Vorsorgebeirat Raiffeisen Schweiz
- Jury-Beirätin Phoenix Award für langfristiges Schweizer Unternehmertum
- Autorin «Finanzpower für Frauen» und Co-Autorin «Mein Geld im Griff»

Hobbies

- Geschichte(n) aller Art
- Kochen für Freunde
- Jassen



«Neugier ist eine der festen und ständigen Eigenschaften eines energischen Geistes.»

Samuel Johnson, engl. Dichter (1709-1784)

Carla Marinello *neu*



Mit Leidenschaft in meinem Beruf engagiert.

Meine Motivation

- Die Anliegen der Einwohner vertreten und mich für mein Lenzburg einbringen und engagieren
- Verkehrspolitik für alle Verkehrsteilnehmer, die unsere Strassen sicherer und flüssiger macht
- Attraktivität unserer schönen Stadt erhöhen
- Eine sichere Zukunft auch für unsere jüngeren Generationen gewähren



Unterwegs für den TCS.



Als Marketenderin bei den Freischaren.



- Jahrgang 1965
- verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Leiterin Kontaktstellen TCS
Sektion Aargau, Stellvertretende
Geschäftsleiterin

Ausbildung, Erfahrung

- Eidg. dipl. Führungsfachfrau
- Handelsdiplom
- Matura Neusprachen

Engagements

- Mitglied des Vorstandes TCS
Untersektion Lenzburg,
Veranstaltungsverantwortliche
und Aktuarin
- OK Sponsoring Jungtambouren-
& Pfeiferfest Lenzburg 2017

Hobbies

- Vespafahren
- Reisen
- Kochen



Ferne Länder geniessen.



«Sei du selbst.
Alle anderen sind schon
vergeben.»

Oscar Wilde, irischer Schriftsteller
(1854-1900)

Sabine Salm *neu*



Auf Reisen, hier in Budapest.

Meine Motivation

- Vorausschauende Politik, um auch für die nächste Generation eine lebenswerte Umgebung zu erhalten
- Erhalt unserer Erholungsgebiete und der Natur
- Förderung der Vereine und Traditionen in Lenzburg
- Steuergelder sorgfältig und sinnvoll einsetzen



Lenzburger Manöver, gelebte Tradition.



Meine Leidenschaft, Dressurreiten.



- Jahrgang 1977
- ledig, eine Tochter

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Lehrperson Sek 1 an der Bezirksschule Bremgarten
- Betreiberin einer eigenen Pferdepension

Ausbildung, Erfahrung

- Primar- und Bezirksschule in Lenzburg
- Diplommittelschule in Aarau
- Hauswirtschaftslehrerseminar in Brugg
- Erwachsenenmatur in Aarau
- Fachhochschule Nordwestschweiz

Engagements

- Vizepräsidentin Reitverein Lenzburg

Hobbies

- Reitsport
- Hundesport Agility
- Reisen



Portrait, entstanden bei einem Anlass des Gewerbevereins.



«Vorausdenken heisst vorankommen.»

Tania Spehar ^{neu}



Ansprache bei der Fahnenübergabe des San Log Bat 81, auf dem Münsterplatz in Bern.

Meine Motivation

- Ich möchte Lenzburg aktiv mitgestalten, mit einer Sicherheitspolitik, die mich als Frau abends sicher nach Hause bringt.
- Ich stehe für ein wirtschaftlich starkes Lenzburg ein, das durch eine attraktive Steuerpolitik gestärkt wird.
- Öffentliche Schulen müssen ihren Lehrauftrag erfüllen können, ohne religiöse oder politische Beeinflussung.



Wir brauchen eine verteidigungsfähige Armee.



Es gibt viel zu tun, packen wir es an!



- Jahrgang 1979
- verwitwet, zwei Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Chefin Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung, Schweizer Armee, Logistikbasis der Armee

Ausbildung, Erfahrung

- Executive MBA Supply Chain- und Logistikmanagement FH
- Eidg. dipl. Logistikleiterin

Weitere Engagements

- Mitglied BPW Lenzburg
- Mitglied Freunde Schloss Lenzburg

Hobbies

- Ich bewege mich viel und oft in der Natur, am liebsten mit meiner Familie.



Die Heimat im Herzen.



«Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Komischerweise. Die glaubt niemand.»

Max Frisch, Schweizer Schriftsteller (1911-1991)

Ruedi Baumann *bisher*



Auf der Strasse bin ich weiterhin gerne unterwegs.

Darum kandidiere ich wieder

- Verkehrsplanung und eine gute Schulraumplanung sind mir wichtig
- Gesunde Finanzen braucht die Stadt
- Gute Infrastruktur für alle aufrechterhalten
- Wünschenswertes und Machbares ins richtige Verhältnis setzen
- Bei Neubauten den Umweltschutz so gut wie möglich einbinden



Modellbahnen und -autos sind meine grösstes Hobbies.



Auch Motorradfahren macht Spass.



- Jahrgang 1957
- geschieden, drei Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Pensioniert, aber immer noch viel im Transportbereich tätig (Lastwagenfahrten, Transportobjekte)

Ausbildung, Erfahrung

- Lehre als Lastwagenmechaniker
- Handelsschule Limania Aarau
- diverse Kurse im Transportgewerbe und in der Feuerwehr

Politische Tätigkeit

- Einwohnerrat Lenzburg
- Mitglied der GPFK
- Mitglied der Bahnhofkommission
- Mitglied der Planungskommission

Weitere Engagements

- Vorstand Feuerwehrverein Gofi
- Mitglied Verein Furka-Bergstrecke Sektion Aargau
- Mitglied Les Routiers Suisses

Hobbies

- Modellbahnsammeln, Motorradfahren, Oldtimer-Fahren
- Aufenthalt in den Bergen im Sommer und im Winter



Im und ums Haus gibt es immer etwas zu tun.



«Leben und leben lassen!
Die Menschen sollten
mehr miteinander durchs
Leben gehen!»

Michael Häusermann *bisher*



Grenzkontrollen als ein Beitrag, dem erhöhten Sicherheitsbedarf unserer Bevölkerung gerecht zu werden.

Meine Motivation

Die Schweiz ist ein einzigartiges Land. Aus Dankbarkeit sollte sich jede Bürgerin, jeder Bürger in irgendeiner Art und Weise für die Gesellschaft einbringen. Mein Beitrag dazu ist unter anderem mein Engagement im Wohnerrat.

Mir ist wichtig, dass der Steuerfranken sinnvoll, effizient und zurückhaltend eingesetzt wird.

Die Sozial- und Asylkosten belasten auch die Gemeinde Lenzburg in einem nicht unerheblichen Mass. Es gilt, einem ungebremsten Wachstum in diesen Bereichen Einhalt zu gebieten.

Dem Klimawandel muss die nötige Beachtung geschenkt werden. Dazu braucht es vernünftige, von der Mehrheit der Bevölkerung akzeptierte und vor allem bezahlbare Massnahmen und keine «Notstandshysterie».



Holz aus dem Lenzburger Forst wird zu Energieholz verarbeitet. Eine befriedigende Arbeit mit einem nachhaltigen Rohstoff.



Motorradfahren – auf Nebenstrassen und möglichst leise – damit schöne Landschaften genossen werden können.



- Jahrgang 1971
- ledig, ein Sohn (21)

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Chef Gruppe Zoll Basel Nord (ehem. Teamchef Grenzwatche)

Ausbildung, Erfahrung

- Primar- und Oberstufe in Lenzburg
- Landschaftsgärtner mit FA
- Vorarbeiter VSG
- Infanterie-Offizierschule
- Grenzwächter mit FA
- FLG I und FLG II beim SPI
- C Gruppe Zoll Nord, LE Basel Nord

Politische Tätigkeit

- Wahlbüro der Einwohnergemeinde Lenzburg seit 1996
- Wohnerrat seit 2002
- Wohnerratspräsident 2010/11
- Mitglied Kommission Kiesgeschäft und Rekultivierung (Ortsbürgergemeinde) seit 2002
- Stiftungsratsmitglied Stiftung Dr. Hans Dietschi seit 2022

Hobbies

- Garten, Natur, Lokalpolitik, Motorradfahren, Jassen/Geselligkeit



Jassen in geselliger Runde. Ein toller Ausgleich zu den sozialen Medien.



«Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel.»

Wilhelm Busch (1832 – 1908)
dt Zeichner, Maler und Schriftsteller

Hans Holliger *bisher*



Präzisionsarbeit bei der Firma Max Fischer AG.

Darum kandidiere ich wieder

- Für eine gesunde Finanzpolitik
- Für eine massvolle Stadtentwicklung
- Für einen sinnvollen Strassenausbau
- Gegen eine überbordende Stadtverwaltung



Im Dienste der Allgemeinheit – Einsatz in der Feuerwehr.



Bei meinem Hobby, der Blasmusik.



- Jahrgang 1965
- Verheiratet, 2 Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Polier Hochbau

Ausbildung, Erfahrung

- Maurer
- Polierschule BSU

Politische Tätigkeit

- Einwohnerrat seit 2018
- Mitglied der Bau- und Stadtbildkommission
- Mitglied der Begleitkommission Schulhausbauten

Weitere Engagements

- Mitglied der Regiofeuerwehr Lenzburg

Hobbies

- Blasmusik in der Musikgesellschaft Beinwil am See



Skifahren als Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit.



«Mach es möglich – nicht perfekt.»

Ben Jäger *neu*



Hydrantenweitwurf Schweizermeisterschaft – hier als OK-Präsident der Jugendfeuerwehr Schweizermeisterschaft 2025 in Lenzburg.



Durchbeissen – Stairways to Heaven in Ambri, 4261 Treppenstufen der Ritom Standseilbahn entlang.

Meine Motivation

- Lenzburg ist meine Heimat, der ich etwas zurückgeben will
- Ich engagiere mich gerne für lokale Themen
- Ich setze mich für eine vernünftige und durchdachte Sicherheitspolitik ein
- Die Verkehrsüberlastung in der Region muss mit geeigneten Lösungen angegangen werden
- Dinge anpacken, statt nur darüber sprechen



Buschauffeur für Extrafahrten, Bahnersatz und Schülerkurse.



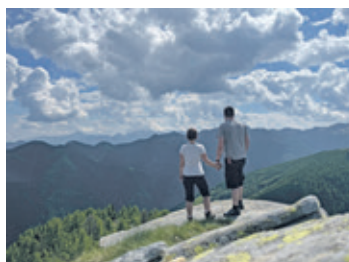
Tradition und Genuss verbinden.



Atemschutzwettkampf in Seengen.



Treffsicherheit will geübt sein.



Mit meiner Partnerin unterwegs.



- Jahrgang 1989
- ledig (in Partnerschaft), keine Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Informatiker/geschäftsführender Gesellschafter bei JÄGER IT GmbH
- Berufsschullehrer IT-Berufe
- Buschauffeur beim Regionalbus Lenzburg
- Prüfungsexperte ICT-Berufe

Ausbildung, Erfahrung

- Gelernter Informatiker
- mehrere Jahre als Lastwagenchauffeur unterwegs
- Weiterbildung zum Dipl. Wirtschaftsinformatiker HF

Engagements

- Zugführer und Chef Fahrer der Regio Feuerwehr Lenzburg
- Präsident der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg
- Obmann des Bezirksfeuerwehrverbands Lenzburg
- Mitglied der Offiziersgesellschaft Lenzburg
- Mitglied des Gewerbevereins Lenzburg & Umgebung

Hobbies

- Atemschutzwettkämpfe
- Feuerwehrsport
- Präzisionssport Schiesswesen
- Campen
- mit dem Wohnwagen unbekannte Orte bereisen
- Neues entdecken und geniessen
- Kulinarische Experimente



www.benjaeger.ch



«Die einzige Art etwas zu tun, ist es zu machen.»

Marvin Meier *bisher*



Sprung für Sprung nach vorne.

Meine Motivation

- Mehr gesunder Menschenverstand und Eigenverantwortung
- Solide Finanzen, die Fortschritt und Sicherheit gewährleisten.
- Innovative Energieversorgung für eine nachhaltige Zukunft.
- Für eine blühende, lebendige Stadt voller Möglichkeiten und Wohlstand.
- Weniger Bürokratie, grössere Chancen für Unternehmer und Innovation.



Qualität ist eine Haltung, nicht nur eine Wahl.



Ohne Richtung ist selbst der stärkste Traktor nutzlos.



Die kleine Schraube entscheidet, ob die grosse Maschine läuft.



- Jahrgang 1993
- ledig

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Unternehmer und Landwirt

Ausbildung, Erfahrung

- Mediamatiker EFZ
- Landwirt EFZ
- Vereinstrainer Pferdesport

Politische Tätigkeit

- Einwohnerrat seit 2023
- Mitglied der Einbürgerungskommission

Weitere Engagements

- Mitglied Reitverein Lenzburg

Hobbies

- Pferdesport



«Wer heute sät, erntet morgen.»

Marcel Schäli *bisher*



Ich schätze gesellige Momente in guter Gesellschaft.

Darum stelle ich mich zur Wiederwahl

Ich will

- als Einwohnerrat die Anliegen der Lenzburger Bevölkerung vertreten
- einen Beitrag zur Lebensgemeinschaft in Lenzburg leisten
- meine Erfahrungen für eine attraktive und verantwortungsvolle Entwicklung dieser Stadt und Region einbringen
- mich für eine ausgeglichene, verantwortungsvolle Politik und Wirtschaft in der Region einsetzen



Im Winter bin ich gerne mit den Tourenski unterwegs ...



... im Sommer in der Region und in unseren Alpen.



- Jahrgang 1960
- verwitwet

Berufliche Tätigkeit

- 28 Jahre als IT-Projektleiter in verschiedenen Firmen tätig
- seit Januar 2023 pensioniert

Ausbildung, Erfahrung

- Berufe:
Holzkaufmann
IT-Projektleiter
- Studien:
Betriebsökonom KLZ
MAS Business Analysis FH ZHAW

Politische Tätigkeit

- Mitglied im Einwohnerrat
seit 2025
- Mitglied Verkehrskommission
seit 2025

Weitere Engagements

- Pro Senectute-Mountainbike-Tourenleiter seit 2023
- Mitglied Vorstand SCBO Schweiz, CB-Funk-Organisation seit 2023

Hobbies

- Wintersport
- Wandern
- Radfahren
- Tanzen
- Lesen
- Reisen
- Funken



«Neue Wege entstehen
dadurch, dass man sie
geht.»

Franz Kafka, österreich-ungarischer
Schriftsteller (1883-1924)

Eric Scherer *bisher*



Meine Familie ist mir wichtig. Wir leben und erleben Lenzburg, unseren Kanton und die ganze Welt jeden Tag neu.

Meine Motivation

Lenzburg ist eine lebendige Stadt. Lenzburg ist der Lebensmittelpunkt von meiner Familie und mir. Der Punkt im Wappen unserer Gemeinde ist für mich Verpflichtung. Hier gehen meine Kinder zur Schule und werden gross. Hierhin kehre ich von meinen vielen Geschäftsreisen zurück und fühle mich zuhause. Als Einwohnerrat möchte ich mithelfen, dass Lenzburg auch

in Zukunft eine lebendige, lebenswerte und sichere Stadt bleibt. Dass die Angebote für die Bürger und Familien stimmen und dass wir das alles auch finanzieren können. Lenzburg muss seine Traditionen bewahren, aber auch Fortschritt wagen. Als Unternehmer weiss ich: Selbstverantwortung ist wichtig. Die Gemeinde ist das Herz unserer Demokratie. Als Einwohnerrat in Lenzburg möchte ich genau hier Verantwortung übernehmen.



Als Unternehmer kenne ich die Herausforderungen für Industrie und Gewerbe. Die Schweiz lebt von ihren KMU. Sie sichern unseren Erfolg.



Als Vater einer Tochter mit Downsyndrom setze ich mich für die Rechte und Inklusion von Menschen mit Behinderungen in unserem Kanton ein. Wie hier beim Aargauer Arbeitsgebernnetzwerk.



Seit Kindheit ist die Philatelie (besser bekannt als Briefmarkensammeln) meine Leidenschaft. So durfte ich für das Postmuseum in Monaco ein Buch verfassen. Ein echter Höhepunkt.



- Jahrgang 1966
- verheiratet, zwei Kinder

Aktuelle berufliche Tätigkeit

- Geschäftsführer einer Unternehmensberatung im Bereich Digitalisierung

Ausbildung, Erfahrung

- Maschinenbauingenieur (Dr. sc. techn. ETH)
- Seit 30 Jahren Erfahrung in Transformationsprozessen in Industrie und Handel im KMU-Umfeld im Aargau, der Deutschschweiz und im gesamten deutschsprachigen Raum
- Langjähriger Dozent und Lehrbeauftragter an der ETH Zürich sowie anderen Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz und Deutschland

Politische Tätigkeit

- Mitglied des Einwohnerrats seit 2024

Weitere Engagements

- Präsident der Finanzkommission der Christkatholischen Kirchengemeinde Aarau
- Mitglied der Kantonsynode der Christkatholischen Kirche Aargau
- Präsident des Vereins Inklusion Aargau
- Mitglied im Vorstand der Konferenz der Aargauischen Behindertenorganisationen KABO
- Vorstandsmitglied und engagierter Organisator im Bereich Philatelie und Postgeschichte

Hobbies

- Philatelie und Postgeschichte
- Oldtimer
- Skifahren



«Grosse Ideen helfen nichts – es kommt darauf an, was man daraus macht.»

Wahlanleitung: So stärken Sie die SVP

Gehen Sie wählen und bestimmen Sie mit, wie der Einwohnerrat in der Legislatur 2026-2029 zusammengesetzt sein soll und wer Ihre Anliegen im Rat vertreten soll. Mit den nachfolgenden Hinweisen wählen Sie am wirkungsvollsten die SVP und stellen die Gültigkeit Ihres Stimmzettels sicher:

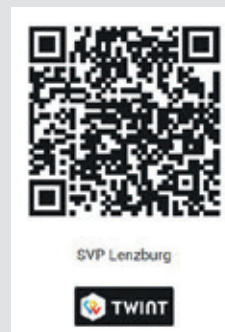
1. Trennen Sie die **SVP-Liste 3** von den übrigen Listen ab. Wichtig: Es darf nur eine Liste ins Stimmzettelcouvert gelegt werden.
2. Schreiben Sie möglichst viele SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten ein zweites Mal auf den Stimmzettel. Wichtig: Kein Name darf mehr als zwei Mal aufgeführt werden.
3. Vermeiden Sie möglichst, Kandidierende von anderen Listen auf die SVP-Liste zu schreiben, denn diese Stimmen gehen der SVP verloren.
4. Stecken Sie die SVP-Liste 3 **ins graue Stimmzettelcouvert** und kleben Sie es zu.
5. **Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis.**
6. Stecken Sie das Stimmzettelcouvert und den Stimmrechtsausweis so ins weisse Postcouvert, dass die Adresse der Stadt Lenzburg im Fenster sichtbar ist, und verschliessen Sie es.
7. Werfen Sie das Couvert bis **24.11.** in den nächsten Postbriefkasten, direkt in den Briefkasten der Stadtverwaltung im Rathaus (bis 30.11., 09:00 Uhr) oder legen Sie den Stimmzettel und den Stimmrechtsausweis während der Öffnungszeiten im Rathaus in die Wahlurne (Samstag, 29.11. 11:00-12:00 Uhr; Sonntag, 30.11., 09:00-10:00 Uhr).

Ihre Stimmen sind uns wichtig. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



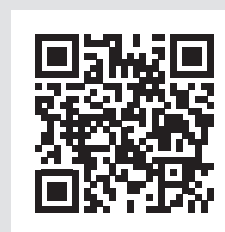
Jetzt spenden!

Wahljahre bedeuten für die Parteikasse immer einen Sonderaufwand. Wir freuen uns, wenn Sie das Engagement der SVP Lenzburg unterstützen. Mit dem TWINT-QR-Code können Sie dies bequem online tun oder unter info@lenzburg.ch einen Einzahlungsschein anfordern. Ganz herzlichen Dank für Ihre geschätzte Spende.



Jetzt Mitglied werden!

Sie identifizieren sich mit den Werten der SVP und möchten die SVP Lenzburg mit uns gemeinsam aktiv mitgestalten? Dann werden Sie noch heute Mitglied der SVP-Familie. Wir freuen uns auf Sie.



Folgen Sie uns!

Sie möchten mehr über unsere Aktivitäten erfahren und unsere Meinungsbeiträge lesen? Bleiben Sie mit uns in Kontakt und folgen Sie uns auf www.svp-lenzburg.ch oder auf:

